

# Letzte Telegramme

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **39 (1913)**

Heft 50

PDF erstellt am: **06.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Der Leu . . . . ist los!

(Schreckensrufe eines Elfsäfers)

Der Leu . . . . ist los! Der Leu . . . . ist frei!  
Die staatlichen Bande sprengt er entzwei!  
Zurück, daß nicht den Bürgermut  
Ihr schrecklich büßet mit eurem Blut!

In Sabern, da haben wir Bürger gelacht  
Ueber einen, der lächerlich sich gemacht,  
Drum soll's jetzt erfahren der Zivilist,  
Was so ein beleidigter Leutnant ist.

Und wie in Sabern so gilt auch in Metz  
Kein bürgerlich Recht mehr und kein Gesetz:  
Einem harmlos lachenden Ehepaar  
Auf offener Straße droht schon Gefahr.

In Dettweiler aber das Schönste gefahret  
Arbeiter kamen dem Leutnant nah  
Und lachten . . . doch rasch entflohen die Lacher  
Erwischt wurde einzig ein lahmer Schuhmacher.

Der Leutnant aber, der wütende Held,  
Der hieb dem Schuhmacher als Entgelt  
In den armen Kopf zur selben Stunde  
Eine lange, blutende Säbelwunde.

O wehe, o weh' uns im Elfsäfer-Land!  
Das zweifarbne Tuch verlor den Verstand  
Und der Leu — der Leutnant zerprengte  
die Ketten  
Des Bürgerrechtes . . . Wer wird uns erretten?!

O Steiermark, schätze dich glücklich und frei,  
Dein Bauernschreck ist nur ein wirklicher Leu,  
Als Bürgerschreck aber in Elfsäfer-

Lothringen

Der Leu — nant geht um und will uns  
verschlingen!

— II.

## Das einzige Mittel

Herr Söffel liebt den Wein, das Bier, den Kirsch,  
den Rum, den Most, überhaupt alle alkoholhaltigen  
Getränke, und genoß von denselben so große Mengen,  
daß seine etwas dicke Nase in allen Farben spielte.  
Das machte ihm jedoch kein Vergnügen, denn Herr  
Söffel war ein wenig eitel und glaubte schön zu sein,  
nur die verdammte Nase verunkunzte ihm sein Gesicht.  
Er ging deshalb zu einem berühmten Arzte und fragte  
ihn: „Se, lieber Doktor, was soll ich tun, um den  
häßlichen Ausschlag auf meiner Nase wegzubringen?“  
„Nichts,“ war die kurze aber vielbedeutende  
Antwort.

## Echt weiblich

Sie: Es liegt nicht in meiner Angewohn-  
heit, anderen zu widersprechen, daß du's  
nur weißt.

Er: Aber mein Liebchen, das habe ich ja  
gar nie gesagt.

Sie: Doch du hast's!

## Boshaft

Er: Die Weisen machen Sprichwörter und  
die Albernern wiederholen dieselben.

Sie: Wer hat denn das gemacht, das du  
eben deklamierst?

## Letzte Telegramme

Sofia. Der Ministerpräsident hat der Skulptschina  
folgende Bündnisverträge vorgelegt:

1. Bündnis mit der Türkei gegen Serbien.
2. Bündnis mit Serbien gegen die Türkei.
3. Bündnis mit Oesterreich gegen Serbien.
4. Bündnis mit Serbien gegen Oesterreich.
5. Bündnis mit der Türkei gegen Griechenland  
und vice-versa.

Panama. Gestern ist das letzte Stück Waldung  
abgeholzt worden, welches noch im Wege war, daß  
man Roosevelt's Eröffnungsrede am stillen und am  
atlantischen Ozean gleichzeitig bequem verstehen kann.

## Das Lama

Buffon sagte vom Lama: „Dieses arme  
Tier hat keine andere Waffe, als die Ver-  
achtung.“

„Warum?“

„Weil das Lama, wenn es sich in Gefahr  
befindet, schäumt, spuckt und sich flüchtet.“

## Briefkasten der Redaktion



6. A. in Z. Ihr Vorschlag,  
den grünen Ausstellungsschimmel  
zu karikieren, ist ja sehr liebens-  
würdig, aber unsere Zeichner  
haben es abgelehnt, sich an einer  
so reizenden Karikatur eines  
Blakates zu vergreifen. Besten  
Dank!

Anonymous in Zürich 1. Auf  
anonyme Vorschläge werden wir  
nie eingehen.

Samuel Taylor Coleridge. Wir begrüßen Sie als  
neuen Kämpfer und danken für Ihr Angebot.

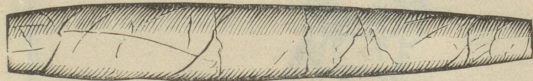
L. B. in Bern. Ob das schmerzstillende Mittel,  
das von einem Apotheker andauernd ausgeschrieben  
wird, hält, was es verspricht, wissen wir nicht. Vor-  
sicht ist jedenfalls geboten; denn schon manches Mittel,  
das schmerzstillend sein wollte, hat sich nachträglich  
als umgekehrt, nämlich als füllschmerzhaft, erwiesen.

S. J. in Chaux-de-Fonds. Sie haben recht: Kaiser  
Wilhelm hat anlässlich seines Schweizerbesuches in  
manches schweizerische Schaufenster hineingeschaut;  
aber daß er in diesen lieblichen Wintertagen sogar  
aus einem schweizerischen Schaufenster heraus schauen  
wurde, hat sich der gute Mann wohl doch nicht  
träumen lassen.

Eine mißlungene Schweinefleischerei. Wir haben  
die Historia einem Mitarbeiter zur Bearbeitung über-  
geben und bitten um etwas Geduld.

L. A. in B. Eine Anleitung zum Konservieren  
von Wurstwaren kennen wir nicht. Letztlich hat es  
einer an dem Ort, an dem man keinen Vertreter hin-  
schicken kann, versucht. Da der Mann stramm gebüßt  
wurde, könnten wir Ihnen dies nicht zur Nachahmung  
empfehlen. Im übrigen eignen sich Spiritus und  
Petroleum vorzüglich zum Konservieren gewisser  
Dinge. Vielleicht machen Sie in dieser Hinsicht einen  
Versuch.

## Klein aber fein



Cigarrchen deutscher Façon mit abgeschnittener Spitze  
Preis 30 Cts. per Paket von 10 Stück

Überall in bessern Handlungen zu haben, wo nicht, beliebe  
man Bezugs-Adresse zu verlangen bei den Fabrikanten

Senn-Weber & Cie., Olten

## R. GUT

„unterm Räden“  
Rathausquai 12  
Zürich

empfiehlt seine reichhaltige Spezial-Abteilung für

## Wachstücher

Tischwachstuch, am Stück und abgepasst, nur prima  
Qualitäten. Tischlinoleum, unverwüßlich, weil durch-  
gehende Farben. — Wandschoner, Tischläufer, Spind-  
borden und Aufleger. — Fensterleder. — Wachstuch-  
schürzen für Frauen und Kinder. — Marktaschen. 2672

## Restaurant „Strauss“

Zürich 1

Löwenstr. 59 — Telephon 3862  
1 Minute vom Bahnhof.

Frühstückskarte v. 1/8 Uhr an.  
Sämtliche Zürcher Spezialitäten.  
1a Mittagessen von 1/2 11 Uhr an.  
Bürgerl. Küche. — Reelle Weine.  
Verenslokal.

1196

J. Niedermann.

## Personal

jeder Art findet man  
am sichersten durch ein  
Inserat in der

Schweizer Wochen-Zeitung  
in Zürich

Rauchen Sie: Fumez:  
**Tschok Yascha**  
feine  
Qualitäts-  
Cigaretten  
à:  
100 Cts.  
80 „  
60 „  
50 „  
40 „  
30 „  
20 Stück  
Pièces

## Harn- und Geschlechtsleiden

(Folgen schlechter Gewohnheiten)

Impotenz, Epilepsie, Neuralgien, Ischias, Rheumatismus, Gicht,  
Blasen- und Nierenleiden, skrofulose Augenentzündung, Bett-  
nässen, Hautausschläge und Flechten jeder Art, Staar, Drüsen,  
Kropf, chronische Frauenleiden jeder Art, heilt brieflich mit  
unschädlichen erprobten Mitteln ohne Berufsstörung diskret

Dr. med. Fries, Spezialarzt b. chronischen Krankheiten  
Zürich I, Waldmannstrasse 8. 1019

Man verlange Prospekt.

## Schweiz. Bodenkredit - Anstalt

Werdmühleplatz 1, Zürich I.

Aktienkapital Fr. 12,000,000.—

## Annahme von Geldern:

à 4 1/2 % gegen unsere **Obligationen**  
in Titeln von Fr. 500.—, Fr. 1000.— und  
höher, je nach Wunsch 3—5 Jahre fest, mit  
Halbjahrescoupons versehen;

à 4 1/4 % auf **Sparhefte**  
Einlagemaximum Fr. 5000.—;

à 4 % auf **Einlagehefte**  
weitestgehendes Verfügungsrecht.

Einzahlungen auf **Sparhefte** können unter Angabe  
der Nummer des Sparhefte (und der genauen Adresse  
der neuen Einleger) auch auf unser Postcheck-Konto  
VIII 1800 gemacht und zu diesem Zwecke Einzahlungs-  
scheine bei uns bezogen werden.

Wir stehen Interessenten mit unsern Reglements  
und jeder wünschbaren Auskunft gerne zu Diensten.

Die Direktion.

Panorama am Utoquai

Plastische Darstellung  
der

Schlacht b. Sedan

Die berühmteste aller  
Schlachtendarstellungen

**Persil**  
Der grosse Erfolg!

Wäscht  
bleicht u.  
desinfiziert

„Henco“ Henkel's Bleich-Soda